

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow / Unkostenpreis: 50 Pf.

Nummer 89 / August 2000

Amtserntefest

auch im Jahr 2000 / vom 22. bis 24. September im Neddelrad

Festumzug soll siebenhundertjährige Geschichte Banzkows darstellen

Zum vierten Mal laden die Gemeinden und die landwirtschaftlichen Unternehmen unseres Reiches zum Amtserntefest ins Neddelrad ein. Obwohl die Ernte des Jahres 2000 für die Landwirte alles andere als ein Grund zum Feiern ist, gibt es doch ausreichend Anlass, den Fleiß und die vielen Mühen der Landwirte in der Gemeinschaft der Einwohner unseres Amtes anzuerkennen und um aus einem schönen Fest Optimismus für das nächste Erntejahr zu schöpfen. Und deshalb ist für den 22. bis 24. 09. 2000 im Neddelrad wieder ein buntes Fest geplant.

Los geht es wie immer am Freitagabend mit einer Veranstaltung mit und für unsere Jugend. Zum ersten Mal sind die Jugendlichen selbst die Hauptakteure bei der Vorbereitung ihrer open-air-Veranstaltung, und deshalb sind wir schon sehr gespannt. Sicherlich wird es aber dabei nicht ganz leise zugehen, die heutige Generation unserer jungen Leute mag es eben gern etwas lautstark. Wir sind aber zum Glück eine Gemeinde mit einer gesunden Altersstruktur und möchten, dass sich die Jugendlichen bei uns wohl und – vor allem auf Dauer – heimisch fühlen. Wer von den Älteren Lust hat, diesem Treiben zuzuschauen, kann ja mal ins Neddelrad „schnuppern“ gehen. Wenn die lauten Rhythmen allerdings stören, der sollte sich vorbeugend mit Ohropax versorgen und sich die Bettdecke über die

Ohren ziehen, denn das Spektakel geht bis Sonnabendfrüh um 8.00 Uhr. Anschließend zieht der bunte Pulk der Jugendlichen nach Schwerin, um dort weiterzufeiern.

Ideen für den Umzug sind gefragt

Die Heinzelmännchen werden danach im Neddelrad aufräumen, um alles für die Veranstaltung am Sonnabend vorzubereiten. Im Mittelpunkt steht dann der Festumzug aus allen Gemeinden zur Festwiese im Neddelrad. Dabei wird vor allem in Banzkow überlegt, wie man einiges aus der 700-jährigen Geschichte Banzkows im Umzug darstellen kann. Dazu sind noch viele originelle Ideen gefragt. Ob Schule, Kindertagesstätte, Handwerk und Gewerbe, Landwirtschaft, Feuerwehr und alle Vereine, eigentlich jeder Banzkower ist aufgerufen, sich in diesen Festumzug einzureihen. Vor allem ist es wichtig, sich rechtzeitig Pferdewagen, Traktoren mit Hängern und andere Fahrzeuge zu sichern, um nicht mit heraushängender Zunge im Neddelrad anzukommen. Um alles besser koordinieren zu können, sind entweder direkt Kontakte zu den Pferdehaltern in Banzkow und Mirow bzw. zur APG erforderlich bzw. Meldungen im Amt bei Frau Petra Jürgens.

Historische Vorführung
Dreschen - Schrotten - Backen

Im Neddelrad angekommen, erhält jeder Festwagen bzw. jedes

phantasievolle Einzelgefährt ein Präsent für die Mühen der Vorbereitung. Nachdem die Festumzüge aus allen Gemeinden im Neddelrad aufstellung genommen haben, beginnt eine historische Schauvorführung: Dreschen - Schrotten - Brotbacken. Und nach getaner Arbeit geht es dann gemeinsam zum wohl verdienten Freibieranstich.

In der Zwischenzeit hat die Jury alle Festwagen und Erntekronen unter die Lupe genommen und die besten zur Auszeichnung während des bunten Unterhaltungsprogramms ausgewählt. Den Nachmittag gestalten das Banzkower Blasorchester, die Trammer Sänger und die Tanzgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Mirow. Selbstverständlich gibt es auch Kaffee und „Platenkauken“. Für die Jüngsten ist eine interessante Fahrradrallye geplant, und bei einer Tombola gibt es allerhand zu gewinnen. Abends ist natürlich Tanz unter den Erntekronen, und die Feuerwehr aus Verden wird mit Unterstützung der Wehren unseres Amtsgebietes ihre wunderschöne Wasserlichtshow durchführen.

Vereine sorgen für Spannung
und gute Unterhaltung

Am Sonntag wird ein sehr sportlich-musikalischer Frühschoppen für Spannung und gute Unterhaltung sorgen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Banzkow
bekommt sein
Wappen und seine
„Schnatterecke“



Viele Ereignisse und Höhepunkte haben wir im Jubiläumsjahr unserer Gemeinde gemeinsam vorbereitet und entsprechend gefeiert. Nun steht uns ein weiterer Höhepunkt bevor. Am 18. September um 18.00 Uhr auf dem neuen Dorfplatz wird durch den Innenminister unseres Landes unserer Gemeinde ihr Wappen verliehen.

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 25. Mai dieses Jahres entschieden sich die Gemeindevertreter einstimmig für den vom Schweriner Heraldiker Karl-Heinz Steinbruch eingereichten Entwurf. Er besteht aus mehreren Komponenten: Die Bedeutung des Störkanals für Banzkow kommt im Wellenschildfluss des Wappens zum Ausdruck. Bestimmende Figur ist jedoch die Holländerwindmühle, das Wahrzeichen unserer Gemeinde. Beidseitig wird die Mühle von je einem Lindenblatt gerahmt, die beide den Ortsteil Mirow symbolisieren. Die Lindenblätter wurden gewählt, weil das Bild des Dorfes Mirow durch die lindengesäumte Ortsdurchfahrt geprägt wird. Wellenschildfluss, Windmühle und Lindenblätter sind goldfarben, der Hintergrund ist in grün gehalten. Im Leben unserer Gemeinde wird das Wappen mit Sicherheit eine große Rolle spielen, und deshalb freuen wir uns auf den Tag der offiziellen Verleihung.

Unser neuer Dorfplatz wurde nicht zufällig für die Verleihung ausgewählt. Es steht uns nämlich ein weiterer Höhepunkt an diesem Tag bevor. Noch ist die „Schnatterecke“ ja ziemlich kahl, aber das wird am 18. 09. ebenfalls geändert. Die vom Banzkower Künstler Herrn Wetzel geschaffene „Schnattergans“ wird ihren vorgesehenen Platz erhalten und dann hoffentlich viele Banzkower zum „Schnattern“ auf dem Dorfplatz mit seinen Sitzgruppen einladen. Wir würden uns freuen, wenn viele interessierte Banzkower sich diese beiden Ereignisse nicht entgehen lassen!

S. Leo

4 . A M T S E R N T E F E S T

Freitag, 22. September

20.00 Uhr bis 23.09.00,
08.00 Uhr Open air. Eintritt:
15,00 DM

Sonnabend, 23. September

13.30 Uhr Ankunft der Erntewagen aus den Gemeinden des Amtes im Neddelrad

13.45 Uhr historische Schau
Dreschen - Schrotten - Brotbacken

14.30 Uhr Freibieranstich
anschließend buntes Nachmittagsprogramm mit
• Torwandschießen

- Kegeln
- Armbrustschießen
- Kinderspielen
- Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten
- gastronomische Versorgung
- Verkauf von Tombolalosen,

Preis 2,00 DM
dazwischen ab 15.00 Uhr
• Prämierung der Erntewagen und Erntekronen
• Auslosung der Tombola
• Musikalisches Programm mit Banzkower Blasorchester, Trammer Chor und Mirower Tanzgruppe bei Kaffee und „Platenkauken“

20.00 Uhr Ernteball mit Überraschungseinlagen und Auslosung der Hauptgewinne der Tombola, Eintritt 5,00 DM

22.00 Uhr Wasserlichtshow mit den Freiwilligen Feuerwehren Verden, Banzkow und Plate

Sonntag, September

10.30 Uhr Frühschoppen mit dem Shanty-Chor Schwerin und Blasorchester Banzkow

11.00 Uhr Fußballturnier um den Wanderpokal des Amtsvorstehers

- Volleyballturnier
- Armbrustschießen um den Wanderpokal des Amtsvorstehers
- Volkstümliche Spiele
- lustige Familienstaffel
- Motocross für Kinder
- Reiten und Kutschfahrten
- Kegeln und Torwandschießen
- 14.00 Uhr Skattturnier um den Wanderpokal im „Störkrug“ Plate

Amts- erntefest

(Fortsetzung von Seite 1)

Für die entsprechende Musik sind dabei das Banzkower Blasorchester und der Shanty-Chor Schwerin zuständig. Sportlicherseits gibt es Fußball- und Volleyballwettbewerbe, Reiten, eine lustige Familienstaffel, Kegeln, Torwandschießen, Wrukenrollen, Hüpfburg, Kartoffelfeuer, Feuerwehrzielspritzen, Motorradfahren für die Kleinen, Zielschießen beim Schützenverein Plate usw. Zur Stärkung gibt es natürlich deftige Hausmannskost.

Dieser Vormittag wird von den Vereinen der Gemeinden unseres Amtes gestaltet.

Zur weiteren Vorbereitung sind noch viele Ideen gefragt, Anregungen nimmt das Amt Banzkow (Frau Petra Jürgens) gern entgegen.

Nach dem vielen Regen in diesem Sommer wünschen wir uns nun einen schönen sonnigen Herbst, um gemeinsam ein lustiges und abwechslungsreiches Erntefest zu feiern. Die Einwohner unseres Amtes und viele Gäste sind dazu herzlich eingeladen. S. Leo

Oktober- feuer im August?

In der Nacht vom 19. zum 20. August schreckten die Sirenen viele Banzkower im Schlaf auf. Die Männer der freiwilligen Feuerwehr waren wie gewohnt schnell aus ihren Betten und am Brand vor Ort. Es brannte – leider viel zu früh – das Banzkower Oktoberfeuer. Man kann über die Brandursache denken, was man will, ob nun grober Unfug oder Selbstentzündung, ärgerlich und gefährlich ist es auf jeden Fall. Vielleicht hat sich auch jemand über diese permanente Müllabladestelle geärgert und wollte auf diese Weise den Platz „beräumen“? Wir haben ja schon mehrfach über die Unsitte einiger Banzkower geschrieben, diesen Platz zur schnellen Entsorgung zu missbrauchen. Alle Appelle an Vernunft und Einsicht haben aber keine Veränderung gebracht. Deshalb muss nun die Gemeindevertretung leider die Notbremse ziehen. Es wurde ein Beschluss zur Teilinziehung des Weges gefasst. Damit ist die Durchfahrt nicht mehr möglich, sie wird durch Schlagbäume verhindert. In den nächsten Tagen wird diese Maßnahme realisiert. Dann wird nur kurz vor dem Oktober- bzw. Osterfeuer durch die Feuerwehr Baumschnitt und anderes Abfallholz geordnet angenommen. Auf die schöne Tradition des geselligen Zusammenseins rund um die Feuerstelle wollen wir doch auf keinen Fall verzichten! S. Leo

Neues vom KONSUM

Vorarbeiten für den Neuausbau haben begonnen

Es ist gar nicht so leicht, über Neuigkeiten betreffs unserer Kaufhalle zu schreiben. Zu schnell haben sich in der Ver-

gangenheit die guten und schlechten Nachrichten abgelöst. Jetzt ist aber sichtbar für alle Bewegung in das Geschehen gekommen. Bauarbeiter haben mit der Entkernung des Objektes begonnen, um damit Platz für den Neuausbau zu schaffen.

Der jetzige Eigentümer hat im Vorfeld das Objekt vom bisherigen Besitzer gekauft und mit dem Konsum Gespräche zur Vermietung geführt. Die Gemeindevertretung hat den eingereichten Bauantrag umgehend befürwortet und dem Landkreis zur Bearbeitung

weitergereicht.

Damit sind also mehrere formelle Voraussetzungen geklärt, und uns allen bleibt nun die Hoffnung, dass der Investor jetzt zügig das Bauvorhaben voranbringt.

Es wäre sicherlich eines der schönsten Geburtstagsgeschenke für unsere Gemeinde, wenn wir noch in diesem Jahr in der neuen Kaufhalle einkaufen könnten. Deshalb werden wir alle mit regem Interesse die Bauarbeiten verfolgen und gemeinsam hoffen, dass uns eine erneute Enttäuschung erspart bleibt. S. Leo



Die Kirche von Mirow

PROGRAMM des „STÖRTAL“ e.V.

Telefon: 03861 / 30 11 19 oder 30 08 18

Seniorenveranstaltungen im September

- 6. September:** Musikalischer Nachmittag mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Treff: 14.00 Uhr im Jagdzimmer
- 14. September:** Tagesfahrt nach Jork ins Alte Land. Abfahrzeit siehe Aushang. Anmeldung im Störtal
- 27. September:** Kegeln in Mirow. Treff: 14.00 Uhr, Hotel unter den Linden

Kreativabend im September

Mit Ihrer Hilfe möchten wir zu unserem nächsten Kreativabend

am 20. September in Vorbereitung auf das Amtserntefest originelle Figuren aus Stroh oder Heu anfertigen. Treff: 19.00 Uhr im Störtal

Hallo, Kids, hier nun Euer Programm für September

- Von 14.30 bis 15.30 Uhr sind wir für Euch da!
- 5. September:** Sonnenblumen herstellen – tolle Deko für Blumentöpfe, Gardinen, Wände...
- 7. September:** Nylon Tattoos – voll im Trend und ein Muss für alle, die up to date sein wollen
- 12. September:** Trockenkränze – aus verschiede-

nen Naturmaterialien Türschmuck herstellen

- 14. September:** Italienischer Kochnachmittag – von der Nudel bis zum Brot
- 19. September:** Heufiguren – wir helfen bei den Vorbereitungen zum Amtserntefest
- 21. September:** Lustige Figuren aus Pappmaché – macht was Ihr wollt, Spar-schwein oder Gesichter oder...
- 26. September:** Speckstein – wir wagen uns an das Herstellen von Schmuck (Weiterführung im Oktober)
- 28. September:** TOPWORDS – das Wortspiel der dritten Dimension

Hoher Einsatz und doch größere Verluste in diesem Erntesommer

Gespräch mit WILFRIED KUNZEL, Vorsitzender der Agrarproduktivgenossenschaft Banzkow

Der verregnete Sommer kommt den Urlaubern nicht sehr gelegen, die sich auf erholsame Sonnentage gefreut haben. Wieviel schlimmer ist es jedoch für die Bauern, unter diesen komplizierten Bedingungen die Ernte einzubringen. Wie ist die Stimmung in der APG?

Wir hatten in diesem Sommer eine reine Stundenerte, in der wirklich jede Stunde genutzt werden musste. Das war mit einem höheren Aufwand und größeren Kosten verbunden und drückt natürlich auf die Stimmung. Zu den Auswirkungen der Frühjahrstrockenheit kam jetzt die anhaltende Regenperiode in der Erntezeit. Durch diesen widrigen Witterungsverlauf mussten wir beträchtliche Ernteverluste in Ertrag und Qualität hinnehmen. Aus dem Roggen wurde durch den ständigen Wechsel von Trockenheit und Nässe in diesem Jahr kein Brot, sondern nur Futtergetreide. Die Sommergerste konnte ebenfalls nicht als Braugerste verwendet werden. Das bringt uns große finanzielle Verluste. Dazu kommt der höhere Aufwand an Trocknungskosten, denn wir haben oft bei einer Feuchtigkeit von 16 % angefangen zu dreschen. Stroh fiel in Menge und Qualität aus, so dass wir gezwungen waren, für 15 000 DM Stroh aus der Leezener Ecke aufzukaufen. Die Ausfälle belaufen sich insgesamt auf 180 000 € und sind nicht auszugleichen. Ja, das Jahr 2000 war ein kompliziertes Erntejahr.

Und wie ist der gegenwärtige Erntestand?

Mit der Getreideernte sind wir in der letzten Woche fertig geworden. Wir hatten 500 ha Getreide, Winterraps und Erbsen einzubringen. Mit hohem Einsatz und großem Verantwortungsbewusstsein haben die Mitglieder unserer APG die erschwerten Arbeiten bewältigt. Jeder war jederzeit einsatzbereit. Da klappte das Zusammenspiel zwischen Feldbau- und Viehzuchtbrigade bei der Strohbearbeitung. Da gab es auf dem Feld keine Stillstandszeiten der Mähdrescherfahrer durch die gute Zusammenarbeit mit der örtlichen Firma Heck-Humus, die das Getreide vom Feld zur Getreidewirtschaft fuhr. Allen aktiven Erntehelfern gebührt mein herzliches Dankeschön.

Gibt es einen finanziellen Ausgleich für die Ernteauffälle?

Nein! Es ist uns lediglich zugesagt worden, dass die uns zustehenden Mittel der Euro-Agrarförderung früher ausgezahlt werden. Das ist auch dringend notwendig, denn die Bauern müssen ja die Mittel bis zum nächsten Frühjahr vorfinanzieren.

Was ist von der Kartoffelernte zu erwarten?

Wir haben in diesem Jahr schon am 5. Juli mit der Ernte der Beregnungskartoffeln begonnen. Es sind sehr viele Kartoffeln gewachsen. Besonders auf den leichten Böden, wo das Wasser schnell versickert, ist eine gute Ernte zu er-

warten, so dass gute und ausreichend Speisekartoffeln zur Verfügung gestellt werden können. Auf den schweren Böden bleibt allerdings abzuwarten, wie haltbar die Kartoffeln sind. Wir haben auf einigen Flächen niedriger Standorte Rinnen gezogen, um stehendes Wasser zu vermeiden. Insgesamt kann man einschätzen, dass wir eine gute Hackfrüchtereinte in Aussicht haben. Das betrifft auch den Mais. Jetzt muss weiter alles getan werden, um auch die letzte Erntetappe gut und zügig zu bewältigen.

Für das Gespräch bedankt sich Helga Dähn

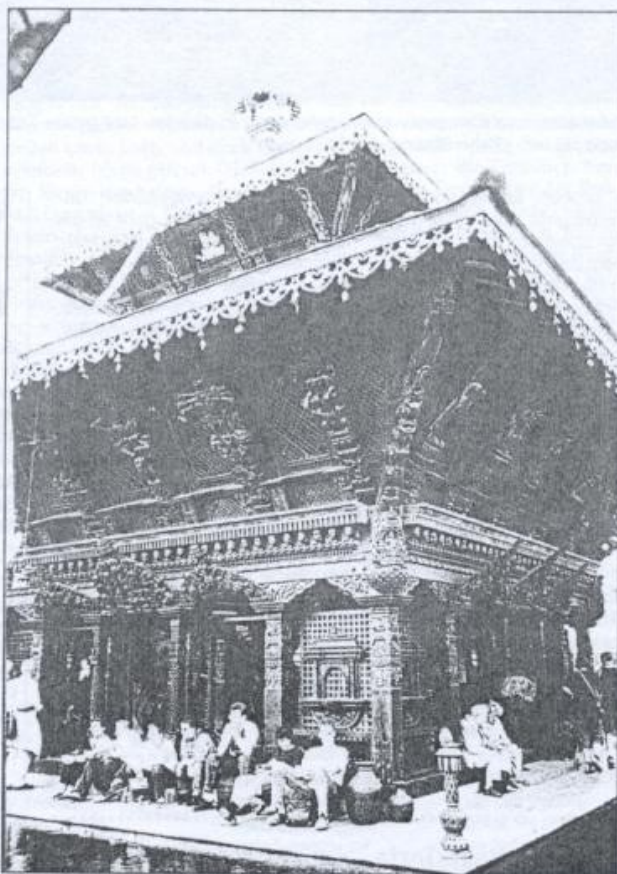


FOTO: W. PASCHEN

Ein Schnappschuss vom EXPO-2000-Besuch: Der Pavillon von Nepal.

...und sonntags ins Dorfmuseum

Ein Tipp für den Sonntag: Besuchen Sie doch einmal mit Bekannten und Freunden das Dorfmuseum im Trendhotel in Banzkow! Das Museum, in dem anhand von Dokumenten und Exponaten die historische Entwick-

lung unseres 700-jährigen Dorfes lebensnah gestaltet wird, ist jeden Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Mitglieder des Museums-Beirates im Störtalverein stehen für Erklärungen, Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Der Besuch ist kostenlos, eine Spende für die weitere Museumsarbeit im Verein wird jedoch dankbar angenommen. Den Besuch des Museums können Sie dann bei Kaffee und Kuchen im Trendhotel ausklingen lassen.

Geburtstage im September

DENZER, HANS-GEORG
Banzkow, 1. 9., 67 Jahre

RUSSBÜLDT, ANNA,
Banzkow, 3. 9., 95 Jahre

KURBUWEIT, GISELA,
Banzkow, 3. 9., 62 Jahre

SOLTOW, ANNELIESE,
Mirow, 4. 9., 60 Jahre

PINNOW, ANNELIESE
Banzkow, 5. 9., 66 Jahre

STEINHUSEN, IRMA,
Banzkow, 6. 9., 81 Jahre

BÖÖCK, HANNELORE
Banzkow, 7. 9., 62 Jahre

TREICHLER, LISA,
Banzkow, 11. 9., 70 Jahre

MÖLLER, GERTRUD,
Banzkow, 12. 9., 74 Jahre

VOSS, ANNELIESE,
Mirow, 13. 9., 74 Jahre

LIETZ, GERTRUD,
Banzkow, 16. 9., 85 Jahre

KNISPEL, LOTTE,
Banzkow, 16. 9., 63 Jahre

HELMS, IRMGARD,
Banzkow, 17. 9., 67 Jahre

MALTZAHN, SELMA,
Banzkow, 18. 9., 64 Jahre

KOWALSKY, RENATE,
Banzkow, 20. 9., 60 Jahre

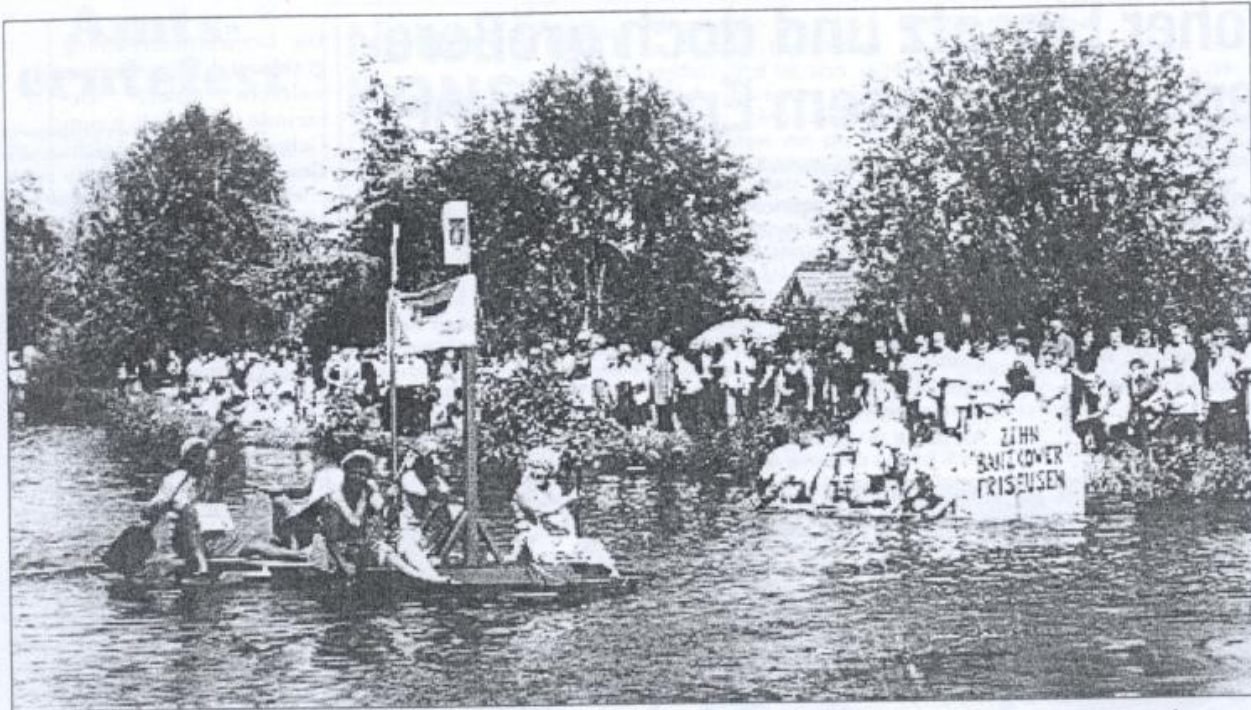
NIEDERSTRASSER,
CHARLOTTE,
Mirow, 23. 9., 84 Jahre

WALTER, GERDA,
Mirow, 24. 9., 76 Jahre

DAMM, EVA,
Banzkow, 24. 9., 68 Jahre

BROCKHOF, LUISE,
Banzkow, 25. 9., 88 Jahre

VICK, ERNST,
Banzkow, 27. 9., 78 Jahre



Die Badewannenregatta auf der Stör, veranstaltet vom Karnevalsverein, fand auch in diesem Jahr große Zuschauerresonanz. auf unserem Foto: links das Floß vom Verein „Störtal“ und rechts „Zehn Bankkower Friseurern“. Foto: W. Paschen

Dank an Aktive und Sponsoren

Die Badewannenregatta, beim ersten Termin buchstäblich ins Wasser gefallen, wurde dann am nächsten Wochenende doch zu

einem großen Erfolg und Zuschauerermagnet. Das gelungene Sommerspektakel an der Stör ist vor allem das Verdienst der Aktiven im Bankkower Karnevalsverein. Präsident Dieter Kral bedankt sich dafür bei allen Beteiligten. Sein Dank an die Sponso-

ren, die die Karnevalisten tatkräftig unterstützten, geht an die Adressen Pony-Bar Bankkow, Blumenstübchen Bankkow, Simone Drobel, Bankkow, Guido Möller, Mirow, Fa. Markewitz, Mirow, und Zeltverleih Möller, Blievenstorf.

Vortrag zur gesunden Ernährung

Ein Vortrag zur gesundheitsbewußten Ernährung findet am 30. 8. um 14.00 Uhr in der Begegnungsstätte „Störtal“ statt. Frau Gassmann, Ernährungsberaterin bei der AOK, gibt dazu Tipps und Ratschläge. Sie ist auch gerne bereit, Fragen zum Thema

„Gesund ernähren – fit bleiben“ zu beantworten.

Aus technischen Gründen findet die Veranstaltung nicht wie angekündigt im Versammlungsraum „Betreutes Wohnen“, sondern im „Störtal“ statt.

ANZEIGE

Saisonabschlussfahrt nach Slowenien

Das Reisejahr 2000 hat den Senioren aus Bankkow und Mirow viele schöne Erlebnisse gebracht. Wir waren mit „LEWITZREISEN“ in Österreich, in der Schweiz, in Südschweden und in Kopenhagen auf Entdeckungsreise. Dabei wurden viele neue Eindrücke von Land und Leuten gesammelt, die sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Mit einer Fahrt nach Slowenien vom 16. bis 20. Oktober soll die Reisesaison 2000 abgeschlos-

sen werden. Wir wollen bei dieser fünftägigen Reise das kleine Land mit zwei Millionen Einwohnern kennenlernen, das an Österreich, Italien, Ungarn und Kroatien grenzt.

In einem Vier-Sterne-Hotel mit Halbpension übernachten wir und starten von hier aus zu Fahrten in die Umgebung, die von einer Reiseleitung begleitet werden. In dem Land, in dem 15 000 Karsthöhlen unter der Erde liegen und vielerorts mit Tropfsteinen gefüllt sind, ist die Ein-

kehr in die Höhlen von Skoljan sicher lohnenswert. Im Programm ist unter anderem auch der Besuch von Libica mit einer Show der namhaften Lippizanerperde vorgesehen. Eine Stadtführung vermittelt Wissenswertes über die Hauptstadt des Landes. Die fünftägige Reise kostet pro Person 398,00 DM. Interessenten melden sich bitte telefonisch bei „LEWITZREISEN“, Plate 30 19 99, oder bei Helga Dähn, Bankkow 72 71.

Das Rezept des Monats Himmel und Erde

Kartoffeln und Äpfel schälen und getrennt kochen, Kartoffeln dann stampfen und mit dem Apfelmus vermischen.

Räucherspeck mit Zwiebeln in der Pfanne anbraten und über dem Kartoffel-Äpfel-Brei verteilen. Dazu schmeckt eine würzige Lungenvurst oder ein Knacker

Birnen-Brombeer-Torte

Zutaten für ca. 8 Stücke:

1 Packung (300 g) Blätterteig, 750 g Birnen, 150 g Brombeeren, Mehl zum ausrollen, Fett für die Form, 3 EL Paniermehl, 50 g Puderzucker, 4 EL Aprikosen-Konfitüre.

Zubereitung: 1. Blätterteigplatten auftauen lassen. Birnen schälen, halbieren und das Kerngehäuse entfernen. Birnen in Spalten schneiden. Brombeeren waschen. 2. Blätterteigplatten übereinan-

derlegen und auf etwas Mehl rund ausrollen. Teig in gefettete Obsttortenform geben. Mit Gabel mehrmals einstechen und mit Paniermehl bestreuen.

3. Obst darauf verteilen und mit Puderzucker bis auf 1 El bestreuen. In vorgeheizten Backofen (E-Herd 200 ° / Gas Stufe 3) ca. 30 Minuten backen.

4. Konfitüre erwärmen, durch Sieb streichen, damit Kuchen bestreichen, auskühlen lassen. Vor Servieren mit Puderzucker bestreuen.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

80. Geburtstag

bedanke ich mich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich. Ein besonderer Dank den „Neddelrad-Spatzen“ aus der Kita Bankkow, der Gemeindevertretung und vor allem der Blaskapelle.

Bankkow, Juli 2000

Anni Voß